

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

50 (20.2.1846)

Freitag, den 20. Februar 1846.

608.3 Karlsruhe. Texas-Colonisations-Berein in Antwerpen.

Im Laufe des Frühjahrs expedirt diese Gesellschaft mehrere Schiffe mit Ansiedlern nach ihren Besitzungen in der Grafschaft San-Antonio di Bexar, und überläßt jeder sich dort niederlassenden Familie unentgeltlich 320 Acker Land von ihrer, einen sehr bedeutenden Länderstrich umfassenden, durch das Gesetz der Republik Texas vom 5. Februar 1842 geführten Konzession (Grant).

Die gedruckten Bedingungen, die Anmeldungen, sowie Näheres über die Reisekosten und die Abfahrt bei den Unterzeichneten und ihren Agenten.

Dr. G. Strecker Ant. Jos. Klein Jos. Stöck in Mainz. in Bingen. in Kreuznach. in Karlsruhe bei Ernst Glock, Spitalstrasse Nr. 61.

623.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Pinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Viesefeld, J. Röbke; Konstanz bei W. Meß; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, A. Winter, J. Kabel; Lahr bei J. H. Geiger; Vörrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Kittel; Billingen bei Förderer zu haben.

Motion

Gestattung einer Religionsfreiheit

Pfarrer Zittel. Dritter Abdruck. 9 fr.

Unbefangene Beleuchtung

Glaubensfreiheit.

Zur Beruhigung der Gemüther von Katholiken u. Protestanten von Dr. C. Otto. 9 fr.

Antrag auf Glaubensfreiheit.

Gestellt von Pfarrer Zittel und beleuchtet von Prof. W. Stern. Zweite, vermehrte Auflage. 6 fr.

658. Karlsruhe. So eben ist bei dem Unterzeichneten erschienen und wird unverzüglich an alle Buchhandlungen Deutschlands versendet werden:

Die gymnastische Schule, oder praktische-methodische Anleitung im Turnen. Zum Gebrauche für Lehranstalten und zur Selbstübung, von Friedrich Schwarz. Mit 3 Steindrucktafeln. Preis 2 fl. 24 fr.

Indem wir das Publikum auf diese höchst zeitgemäße literarische Erscheinung aufmerksam machen, enthalten wir uns aller Anpreisungen derselben, glauben aber, nicht unerwähnt lassen zu dürfen, daß sie wegen der methodischen und pädagogischen Behandlung der Sache einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen geeignet ist.

Karlsruhe, im Februar 1846. C. Macklot.

795.1 Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Schanzlin, Distriktsnotar. Ueber die Vorthells-Gerechtigkeit im Großherzogthum Baden und deren Anwendung bei Erbtheilungen und Vermögensübergaben. 30 fr. — Ueber elterliche und eheliche Rückziehung nach dem badischen Landrecht. 30 fr.

734.1 Stuttgart. Im Verlage von J. B. Müller in Stuttgart sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Erweiterungen,

Blätter für Unterhaltung und Belehrung. Neunzehnter Jahrgang. 1846.

Erstes und zweites Heft. (Januar). Jährlich 24 Hefte à 5 Bogen Quart in Umschlag, oder 120 Bogen um den Preis von 6 fl. 24 fr.

Die Erweiterungen sind schon seit 18 Jahren so bekannt und beliebt, daß es einer weitern Anpreisung nicht bedarf. Wer eine gemüthliche, nachhaltige, geistbildende und veredelnde Unterhaltung, wer gründliche Belehrung über die Natur und ihre Wunder, über Geschichte, Leben, Literatur und Kunst der Gegenwart, über hervorragende Persönlichkeiten unter den Zeitgenossen, unterhaltende und sorgfältig gewählte Auszüge aus neueren Reisebeschreibungen, Memoiren etc., wer überhaupt für sich und die Seinigen eine gediegene und billige Hausbibliothek sucht, der findet um diesen Preis kaum eine literarische Erscheinung von ähnlichem Gehalt und Umfange.

Die Erzählungen und Novellen, welche in den Erweiterungen gegeben werden, sind zum größten Theile deutsche Originalwerke unserer beliebtesten Erzähler, nicht aufgewärmter Abdruck der Erzählungsliteratur des Auslandes.

Ein Blick auf die in jeder Buchhandlung vorräthigen Hefte und den darin enthaltenen Prospekt wird hievon schlagend überzeugen. Um aber den Kreis unserer Mitarbeiter zu erweitern, und der deutschen Novellistik, welche mehr und mehr von der Uebersetzungsmaschine unterdrückt wird, mittheilend unter die Arme zu greifen, haben Verlagsbuchhandlung und Redaktion außer dem gewöhnlichen Honorar ihrer Zeitschrift

eine Prämie von 20 Dukaten Gold

für die beste Novelle oder Erzählung ausgesetzt, welche bis zum 31. August 1846 an die Redaktion eingesandt werden wird. Ueberhaupt wird der neue Jahrgang, von neuen liter. Kräften unterstützt, an Bieleistigkeit, Gediegenheit und Frische des Inhalts seine Vorgänger nach Kräften zu überreffen suchen, wofür schon die im Prospekte des neuen Jahrgangs genannten neugewonnenen Mitarbeiter bürgen.

Zu Bestellungen empfehlen sich in Karlsruhe G. Braun's Hofbuchhandlung; A. Viesefeld, G. Hofmann, Fr. Röbke; in Offenburg Fr. Braun; in Rastatt A. Kittel's Hofbuchhandlung; in Freiburg Ad. Emmerling's Universitätsbuchhandlung, Fr. Wagner, Lippe und Komp.; in Heidelberg W. Hoffmeister, Julius Groos, Karl Winter, Ernst Mohr; in Mannheim Loh. Köfler, Schwan und Gög'sche Hofbuchhandlung, J. Bensheimer; in Konstanz Wihl. Meß; in Vörrach L. Gutsch.

771.3 Paris und Stuttgart. Balsam Dupuytren.

Der nur allein ächte Haarschwamm-Erzugungs-Balsam von Doktor Baron von Dupuytren aus Paris, erster Leibarzt verschiedener Könige von Frankreich und erster Chirurg im Hôtel Dieu zu Paris.

Malard, Preisempfehlung bei dem jährlichen Konferte der Spezialschule für Chemie zu Paris, alleiniger Besitzer und Verfertiger des Geheimnisses, empfohlen von den berühmtesten Doktoren Europas. Es ist unfehlbar das einzige Mittel, nur auf kahlen Stellen des Kopfes Haare zu erzeugen, verstärken, verlängern und zu verschönern, es verhindert das Ausfallen und Grauwerden der Haare und gibt die natürliche Farbe wieder zurück, es macht das Haar seidenartig, lockig, dunkel und glänzend, und durchdringt es mit dem herrlichsten Wohlgeruch, weshalb es auch als Haarpomade alle bisher gebrauchten Pomaden und Oele weit übertrifft. Unzählige Beweise seiner Heilkraft konnten diesem Balsam allein den jetzt außerordentlichen ausgedehnten Ruf geben. Dieser Balsam ist in allen feinen Gerüchen parfümirt, mit einer deutschen und französischen Gebrauchsanweisung, welche zugleich Zeugnisse seiner wunderbaren Heilkraft mittheilt, zu haben.

Gustav Lohse.

Das Hauptdepot dieses sicher helfenden Heilmittels habe ich für das ganze Königreich Württemberg und Großherzogthum Baden Herrn Julius Fink in Stuttgart übertragen, wofür ich es gegen portofreie Einsendung des Betrags, ausschließlich nur allein ächt in Böpfen à 1 fl. 45 fr., 3 fl. 30 fr., 5 fl. 15 fr. zu haben ist.

Gustav Lohse in Berlin

803.2 Brackenheim bei Heilbronn a. N. (Heilanstalt für Stammelnde.) Am 1. Mai d. J. nimmt die Stammel-Kur bei dem Unterzeichneten wieder ihren Anfang. Zu solcher werden alle diejenigen zugelassen, die wenigstens ein Wort fehlerfrei auszusprechen im Stande sind und das 14. Lebensjahr überschritten haben. Die Kur dauert 4 Wochen und sind die Bedingungen auf's Billigste gestellt. — Indem der Unterzeichnete zu zahlreichem Besuche einladet und wegen des Näheren auf den Prospektus, der auf Verlangen abgegeben wird, verweist, bittet er die Lusttragenden, ihre Meldungen spätestens bis 1. Mai an ihn gelangen lassen zu wollen.

Im Februar 1846.

Karl Wurst.

760.2 Karlsruhe. (Köchingses.) Auf künftige Ostern wird in einen hiesigen Gasthof eine gute Köchin, welche schon in großen Gasthäusern in gleicher Eigenschaft war, gesucht.

Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

785.1 Offenburg. Eichenrinden-Versteigerung.

Am Dienstag, den 3. März dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

werden im hiesigen Stadtwalde, zunächst der Schutterwälder Straße, die Rinden von 10,500 Stämmen zwanzig- bis fünfzigjährigen Eichen versteigert, wozu die Steigluftigen eingeladen werden.

Offenburg, den 16. Februar 1846. Bürgermeisteramt.

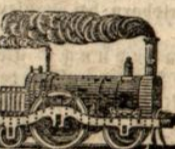


Montag, den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause in einen weitem sechsjährigen Pacht, von Michaelis 1846 anfangend, zu einer Sommer- und Winterweide versteigert.

Zugleich wird auch die Verpachtung der Schäferei auf eine bloße Winterweide versucht. Lusttragende werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich am Tage der Versteigerung mit Vermögens- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, daß die Schäferei mit 300 Stück Schafen beschlagen werden darf, und daß Pächter freie Wohnung, erforderliche Stallung u. Scheuer erhalten, und die nähere Pachtbedingungen inzwischen beim Bürgermeister zu Grombach eingesehen werden können.

Grombach, den 11. Febr. 1846. Bürgermeisteramt. Demmer.

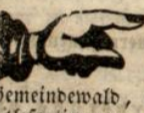


770.2 Nr. 466. Vörrach. Backsteinlieferung.

Zu verschiedenen Bauten des hiesigen Bezirks, worunter namentlich auch die Stationen Mühlheim und Schlingen mitbegriffen sind, ist uns ein beträchtliches Quantum Backsteine nöthig, vor dessen Auktorbegebung wir die Ziegler, die dabei Antheil zu nehmen gesonnen sind, einladen, uns ihre Forderungen für die freie Lieferung auf die verschiedenen Baustellen, in frankirten Briefen mit bezeichnender Aufschrift versehen, bis längstens zu Ende d. M. einzusenden, und zwar nach den Dimensionen von 9, 4 1/2 und 2 Zoll bairisch Maß für 1000 Stück: a) für vorzüglich saubere und gut gebrannte weiße Erde; b) aus gewöhnlicher rother Erde gut gebrannt; c) für sogenannte Feldsteine.

Zugleich ist dabei zu bemerken, wie viel Tausend von jeder Sorte in jedem Monat des bevorstehenden Sommers abgeliefert werden können.

Vörrach, den 13. Februar 1846. Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Obermüller.

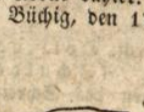


796.3 Büchig, Landamt Karlsruhe. Holzversteigerung.

Die Gemeinde Büchig läßt in ihrem Gemeinewald, Hieschlag Büchigerhardt, nachbeschriebene Holzsortimente an nachbenannten Tagen öffentlich versteigern:

- Donnerstag, den 26. d. M., 19 Stück Weißbuchen, 6 " Rothbuchen, 3 " Eichen, 10 " Ferkeln, 9 " Birken, 5 " Erlen, 1 " Kirschbaum, eignet sich sämmtlich zu Bau- und Rugholz, 357 Stück buchene Seitelstangen, 144 Klasten buchene Scheiter- und Prügelholz, 7 3/4 " eichenes Scheiterholz, 9 3/4 " birkenes do., 20 " aspenes do., 38 1/2 " gemischte Prügel. Freitag, den 27. d. M., 4675 buchene Wellen, 6500 gemischte do. Die Zusammenkunft ist jeweils 8 1/2 Uhr Vormittags bei der Krone dazier.

Büchig, den 17. Febr. 1846. Bürgermeisteramt. Waldenmeier.



722.3 Hugsweyer. Holzversteigerung.

Montag, den 2. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr, läßt die Gemeinde Hugsweyer, Oberamts Lahr, 6 Stück zu Boden liegende Eichstämme, welche theils zu Holländerstämmen sich eignen, auf dem Platz am Stadtmittelschlag versteigern.

Hugsweyer, den 11. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Rübiger.

778.3 Nr. 2827. Mosbach. (Summiffionsbegebung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Schwarzach werden

- 162 Stück Eichen zu Bau-, Rugholz und Eisenbahnschwellen, im Distrikt Stolzenack, bereits gefällt und vermessene, 450 Stück desgl. im Distrikt Kolben, wovon 194 Stämme schon zu Boden liegen und vermessene sind, 198 Stück desgl. im Distrikt Dälcheskopf, wovon 107 Stück schon gefällt und vermessene sind, 29 Stück desgl. im Distrikt Bild, welche gleichfalls zu Boden liegen, und 771 Stück desgl. im Distrikt Gänzfänger nachstehend 1610 Stück zusammen, wovon die 492 bereits gefällt und vermessene Klöße einen Körperinhalt von 14782,1 Kubikfuß besitzen, die nachstehenden 1118 Stück einen solchen von 38247,8 Kubikfuß nach der Abschätzung en-

halten, in dem Summissionswege im Ganzen an den Meistbietenden vergeben, wobei bemerkt wird, daß die Aufnahmelisten über das schon gefällte Holz bei dem diesseitigen Forstamte zur Einsicht bereit sind, und die Kaufbedingungen hier und bei der Bezirksforstlei Schwarzbach eingesehen werden können.

Das Holz wird jedem Liebhaber auf Anmelden bei letzterer Stelle vorgezeigt. Die Summissionsanträge müssen bis zum 5. März 1846 und zwar bis zum Schlage 12 Uhr mit der Aufschrift: „Summission über die in den Forstdomänen des Forstbezirks Schwarzbach zum Verkaufe ausgelegten 53029,9 Kubiffuß Eichen, Bau- und Nußholz,“ bei dem untenstehenden Forstamte versiegelt eingereicht werden.

Von dem Zuschlage werden die Summittenten später benachrichtiget und ein Angebot auf einzelne Stücke oder Partien nicht angenommen.

Mosbach, den 15. Februar 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Roßberg.

726.3 Raßatt. vdt. Simmelsbach.

Hausverkauf.

Das in der Kapellenstraße Nr. 10 in Raßatt gelegene, modellmäßige steinerne Wohnhaus, welches 53 1/2 Schuh lang und 38 Schuh tief ist, einerseits an Ferdinand Mößner, anderseits an Regierungsregistrator Herrp gränzt, und sich zu jedem Gewerbe eignet, wird unter annehmbaren Bedingungen verkauft.

Dasselbe enthält im untern Stock: Zwei gewölbte Keller, 5 Zimmer, 1 Küche, Vorplatz, Hofraube, Einfahrt, 2 Remisen mit Waschküche.

Im obern Stock: 5 Zimmer, Alfof und Küche mit Vorplatz, 2 Dachzimmer, Waschkammer und 2 Speicher.

Sodann befindet sich hinter dem Hause ein 234 Schuh langer und 51 Schuh breiter Garten, auf die Murg stoßend. Das Nähere ist im Gashaus zum Waldhorn bei Fräulein Leibinger zu erfahren.

761.3 Nr. 325. Bruchsal. (Fahndung.) Der beurlaubte Dragoner vom 1. Regiment, Mathias Winter von Forchheim, Amts Kenzingen, hat sich der Verübung eines Diebstahls dahier schuldig gemacht, sich aber der Untersuchung durch Entfernung von hier entzogen. Ich ersuche daher sämtliche resp. Polizeibehörden um gefällige Fahndung auf denselben und Einlieferung hierher im Veretretungsfalle, und füge zu diesem Zwecke das Signalement sowie die Kleidung Winters bei.

Signalement.

Alter, 24 Jahre 9 Monat. Größe, 5' 6" 1". Körperbau, schlank. Farbe des Gesichtes, gesund. " der Augen, blau. " der Haare, blond. Nase, mittel.

Kleidung.

Eine Ordonnanztapse mit aufgerichteten Schild, dunkelfarbige Kamisol von Kartun, Hosen von gestreiftem feinem Zeug und ein Paar Stiefel.

Bruchsal, den 13. Februar 1846. Der Kommandeur des ersten Dragonerregiments, von Hinkeldey, Oberstleutnant.

723.3 Nr. 3141. Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Wilhelm Friedrich Simbel von Lahr, Soldat im Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsorte entfernt.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird Derselbe öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und über sein heimliches Entweichen zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Zugleich ersuchen wir unter Beifügung des Signalements sämtliche Polizeibehörden um gefällige Fahndung und Auslieferung.

Signalement.

Größe, 5' 3" 3". Körperbau, beseht. Farbe des Gesichtes, frisch. " der Augen, blau. " der Haare, blond. Nase, mittelmäßig. Lahr, den 5. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzingere.

799.1 Nr. 4184. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Franz Reiter von Ruppurr haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 2. März d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden, als der Mehrheit der Erschienenen beitreten, angesehen werden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1846. Großh. bad. Landamt. Nebeniens.

vd. Probst.

736.3 Nr. 4607. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schusters Franz Anton Hammer von Desfringen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 3. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 9. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Saury.

738.3 Nr. 2524. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Adam Bausbach's Eheleute von Ferdinandsdorf sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf Dienstag, den 3. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu Alle, welche noch Forderungen an dieselben zu machen haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß man ihnen im Nichtanmeldungsfall solcher nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen konnte.

Mosbach, den 10. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenan. Lindemann.

763.3 Nr. 1748. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern, und haben um Erlaubnis zur Auswanderung diesseits nachgesucht, nämlich:

- 1) Von Oberrotsch. Hieronymus Göß Eheleute, Kreszentia Hammer, ledig, Alois Hasenohr's Eheleute, Simon Hammer, ledig, Benedikt Krieg's Eheleute, Leonhard Göß's Eheleute, Helena Göß, ledig, Eufach Petz's Eheleute.

- 2) Von Reichenthal. Valentin Sieb's Eheleute, Katharina Diterich, ledig, Mathias Wieland, ledig.

- 3) Von Scheuern. Mathias Hebel's Eheleute.

- 4) Von Weisenbach. Bonifaz Krieg, ledig.

- 5) Von Sillpertsau. Kasper Krieg, ledig, Konrad Gerhner, ledig, Mathias Schill's Eheleute.

- 6) Von Hörden. Magnus Brückel, ledig, Valentin Himmel, ledig.

- 7) Von Lautenbach. Johannes Schiel, ledig, Rudolph Fortenbacher's Eheleute, Wendelin Klumpp's Eheleute, Henrika Mörmann.

- 8) Von Sulzbach. Gabriel Schneppf's Eheleute.

- 9) Von Dittenau. Johann Baptist Weiser.

Es werden daher die etwaigen Gläubiger dieser Auswanderer zu der auf Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt an dem mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später diesseits nicht mehr zu ihren Forderungen geholfen werden konnte.

Gernsbach, den 14. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill.

vd. Loos, A. i.

720.3 Nr. 3703. Vörrach. (Schuldenliquidation.) Benedikt Häglin, ledig, von Wipfen will nach Amerika auswandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 25. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit der Bemerkung eingeladen werden, ihre Forderungen um so gewisser zu begründen, als man ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Vörrach, den 5. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flab.

758.3 Nr. 444. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Zur Nichtigstellung der Schulden des kürzlich verstorbenen Studierenden der Rechtswissenschaft Heinrich Leonhard von hier wird auf Antrag des Vormunds und der Mutter derselben Tagfahrt auf Montag, den 2. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Sämtliche Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und gleichzeitig die ihnen etwa zu Gebot stehenden Beweisurkunden vorzulegen.

Heidelberg, den 14. Februar 1846. Großh. Universitätsamt. v. Pilleren.

vd. Wald, Akt.

757.3 Nr. 1581. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Lammwirth Mathias Reinert von Zell a. S. ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 6. März 1846,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und

zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gengenbach, den 12. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Schaible.

754.2 Nr. 4222. Bühl. (Schuldenliquidation.) Lorenz Klein von Ottersweier ist gesonnen, mit seiner Frau und drei Kindern nach Amerika auszuwandern. Es werden daher deren etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Donnerstag, den 5. März d. J., früh 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Bühl, den 9. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

vd. Steinhilper, A. i.

742.3 Nr. 2677. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Die Bürger Johannes Körble, Bauer, Ludwig Kuhn, Schmiedemeister, und Christian Gasterer, Schuster,

von Bermangen beabsichtigen, mit ihren Frauen und Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, wird deshalb veranlaßt, sie am Montag, den 16. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls diesen Personen die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Wegzug ihres Vermögens ertheilt werden würde.

Eppingen, den 11. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

741.3 Nr. 2621. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Die beiden Bürger Wilhelm Köcker, Schuster, und Philipp Liebstein, Bauer von Stebbach, beabsichtigen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, wird deshalb veranlaßt, sie am

Donnerstag, den 12. März d. J., dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls diesen Bürgern die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Wegzug ihres Vermögens sofort ertheilt werden würde.

Eppingen, den 10. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

765.1 Nr. 1442. Krauthheim. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte bürgerliche Familien 1) des Georg Anton Frank mit Frau und Kindern, 2) des Martin Reichart mit seiner neunzehnjährigen Tochter Dorothee, 3) des Dominikus Rupp mit Frau und Kindern

und 4) des David Dfertag mit Frau und Kindern, sämtlich von Altmühl, haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 2. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsanzlei anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen um so sicherer zu liquidiren haben, als den Auswandernden das Vermögen zum Wegzug überlassen wird, und solchen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden konnte.

Krauthheim, den 12. Febr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Böttlin.

vd. Walter.

576.3 Nr. 3211. Bühl. (Mundtoterklärung.) Der 24 Jahre alte Karl Buhl von hier wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 21. v. M., Nr. 2148, wegen Verschwendung im ersten Grade mundtoter erklärt, und Alois Buhl von Achern zu seinem Beistande ernannt, ohne dessen Zustimmung er keines der im L.R.S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Bühl, den 1. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

vd. Steinhilper, A. i.

727.3 Nr. 1511. Ueberlingen. (Entmündigung.) Der ledige Joseph Gnädinger von Golbach wurde wegen Blödsinns entmündigt und demselben Joseph Walter von dort als Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L.R.S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Ueberlingen, den 9. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Haber.

753.3 Nr. 1748. Rheinbischofsheim. (Verschollenheitserklärung.) Da Christian und Jakob Weif von Rheinbischofsheim auf die öffentliche Vorladung vom 2. Dezbr. 1844 sich zur Empfangnahme ihres in je 186 fl. 3 kr. bestehenden Vermögens weder gestellt, noch von ihrem Aufenthalt Nachricht gegeben haben, so werden dieselben auf den weiteren Antrag ihrer nächsten Verwandten für verschollen erklärt und ihr Vermögen den Letztern gegen Kautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Rheinbischofsheim, den 5. Febr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

578.3 Nr. 3328. Lahr. (Verschollenheitsklärung.) Der ledige Johann Schneider von Heiligenzell, welcher sich auf das diesseitige öffentliche Ausschreiben vom 1. Dezbr. 1844, Nr. 30,043, nicht gemeldet, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Lahr, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzingere.

vd. Kramer.